



# Im Interview: Kerstin Welther Von der Auszubildenden zur Disponentin

„Wie aus einer spontanen Bewerbung berufliche Leidenschaft wurde.“



**Wie lange sind Sie schon bei IHRO?**

Begonnen habe ich im September 2016 bei IHRO mit meiner Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen

**Welche Funktion haben Sie aktuell bei IHRO?**

Ich arbeite als Disponentin für die IHRO-Regionalverkehre.

**Was ist das Besondere an Ihrer Arbeit?**

Ich freue mich, nach so vielen Jahren ein gutes Verhältnis zu unseren Kunden aufgebaut zu haben und täglich vor neuen Herausforderungen zu stehen. Jeder Tag bringt neue Ereignisse und Aufgaben mit sich. Im Büro und mit unseren Fahrerkollegen sind wir ein großes Team, und es macht wirklich Spaß, mit so vielen Menschen verbunden zu sein und gemeinsam zu arbeiten. Am Ende eines stressigen Tages weiß man, dass sich all die Anstrengung gelohnt hat, und besonders freue ich mich über positives Feedback von unseren Kunden.

In den letzten Jahren habe ich viel gelernt und weiß, dass es so weitergehen wird und ich mich dadurch auch persönlich weiterentwickeln kann.

**Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?**

Ehrlich gesagt, hat sich alles eher zufällig und ungeplant entwickelt. Ich habe mich einfach bei IHRO beworben, und es hat sofort alles geklappt. Ich erinnere mich noch genau daran, dass ich schon nach wenigen Wochen gemerkt habe, dass dieser Beruf genau der richtige für mich ist. Auch nach 8 Jahren hat sich daran nichts geändert, und etwas anderes kann ich mir kaum vorstellen.

**Über was freuen Sie sich am meisten?**

Ich freue mich, dass ich jeden Tag Spaß an der Arbeit mit meinen Kollegen habe. Außerdem sind viele von ihnen enge Freunde geworden, wodurch ich mich hier einfach wohlfühle.



## Andrea Glänzel Abschied in Ruhestand

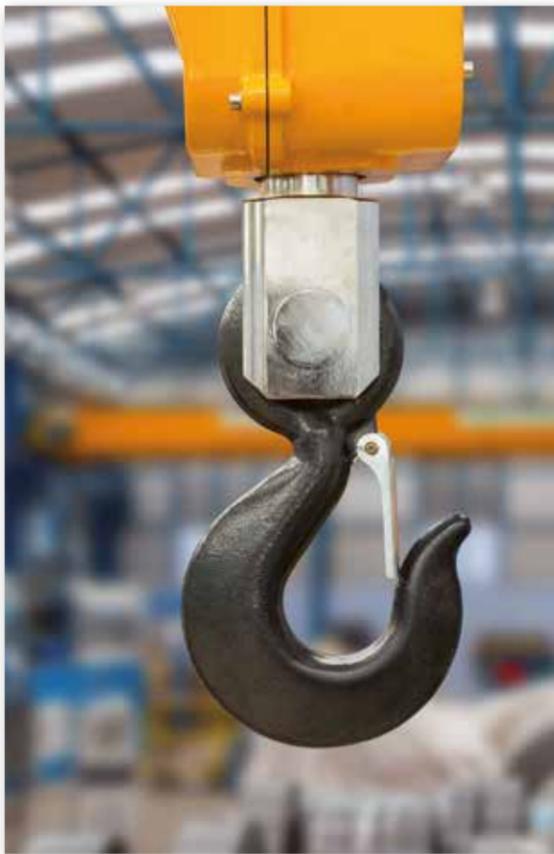
Nach 32 Jahren im Unternehmen geht Andrea Glänzel in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Sie war eine der ersten Bürokräfte von IHRO und ist in ihrer langjährigen Tätigkeit als Disponentin zu einer engen Partnerin vieler unserer Großkunden geworden. Nun hat Andrea Glänzel nach 32 Jahren in unserem Unternehmen den verdienten Ruhestand angetreten.

Wir werden sie sehr vermissen und wünschen ihr viele gesunde Jahre, in denen sie sich anderen Schwerpunkten widmen kann – fernab von JIT-Verkehren und anspruchsvollen Logistikprojekten. Ihre Expertise und ihr Engagement haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen, und wir danken ihr für die wertvolle Zusammenarbeit über all die Jahre.



## Neue Lagerflächen für schwere und sperrige Güter



Ab 1.1.2025 erweitert IHRO sein Lagerportfolio um eine neue Lagerhalle für sperrige und schwere Güter.

Die Halle bietet 2.300 qm und ist speziell auf das Handling und die Lagerung von Maschinen sowie Maschinenteilen ausgelegt. Damit bietet Ihro nun auch die Möglichkeit mehrere Bauteile von größeren Anlagen zu puffern und gebündelt zu einem festen Termin anzuliefern. Container oder Langmaterial können ebenso eingelagert, egal ob kurz- oder langfristig. Besonderes Highlight ist ein Portalkran mit einer Traglast von 25 Tonnen.

Kontakt: Kai Schmuck, kai.schmuck@ihro.de, Telefon 07942/9101-41

## Jahresauftakttempfang Gelungene Überraschung

Zu Beginn eines jeden Jahres findet der IHRO-Jahresempfang statt. Neben einem sportlichen Teil, wie Bowling oder Kartfahren, gibt es vor dem geselligen Teil einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Für das bevorstehende Jahr werden die Schwerpunkte unserer Arbeit vermittelt und erläutert. Außerdem erfolgt die Ehrung der Jubilare.

Unser langjähriger Werkstatteleiter, Thomas Haug, überraschte Herrn Ihro mit einem Jubiläumsschild aus Stein anlässlich des 60. Geburtstags unseres Unternehmens. Die Überraschung war gelungen. Inzwischen hängt das Schild im Eingangsbereich unseres Bürogebäudes, direkt neben einem ähnlichen Schild, das Herr Haug zum 50. Jubiläum überreicht hatte.





Statusbericht E-LKW



Reifenwahl spart CO<sub>2</sub> ein



Grund zum Jubeln:  
Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

# JUMBO NEWS



DAS KUNDENMAGAZIN DER HANS IHRO GMBH

WWW.IHRO.DE



# „Elektrifiziert“ Unsere Flotte der Zukunft



# E-LKW Ein Statusbericht

Der Ausbau von E-LKW-Flotten wird gerne in der Öffentlichkeit propagiert. Wie wir selbst feststellen müssen, klappt jedoch eine Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Schnell geht dabei leider auch nichts.

Fester Bestandteil der IHRO-Unternehmensphilosophie ist beim Betrieb unserer Anlagen und Fahrzeuge neueste Technologien einzusetzen. Dies, obwohl wir in der Vergangenheit auch zahlreiche Rückschläge mit neuen Technologien hinnehmen mussten.

Vereinzelte gibt es die ersten schweren Test-E-LKW, wie wir sie für unsere Einsatzzwecke benötigen. Diesen Einsätzen gehen jedoch Investitionen in die Infrastruktur für leistungsfähige Ladestellen voraus. Auch der Betrieb der ersten Vorserienfahrzeuge ist eine echte Herausforderung, zumal Betriebsstörungen jederzeit einkalkuliert werden müssen. Das kennen wir gut aus eigener Erfahrung,

da wir seit 2016 bereits eine E-Sattelzugmaschine im Einsatz haben.

Die ersten Recherchen zu Aufbau einer eigenen LKW-Ladestation an unserem Betriebssitz in Neuenstein machten deutlich, dass vor 2026 keine leistungsfähige Ladestation mit einer Ladeleistung größer 50 KWh installiert werden kann. Dadurch wird die Einsatzzeit erheblich reduziert, zumal bei einem LKW-Akku eine Leistung von über 400 KWh nachgeladen werden muss.

Generell sind E-Sattelzugmaschinen für unsere 3m-hohen Megaaufleger nicht kurzfristig lieferbar. Unsere erste Bestellung vom wird voraussichtlich im ersten Quartal 2025 geliefert. Allerdings sind das noch ein Vorserienfahrzeug mit einem Preisniveau von über Faktor 3 gegenüber einer Dieselvariante. Die Lieferung von Fahrzeugen aus der Serienfertigung beginnt voraussichtlich erst ab Mitte 2025.

## Wo können E-LKW in Zukunft laden?

Der Bedarf an E-LKW-Ladestellen in Baden-Württemberg wurde in einer Studie im Auftrag des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg vom 12.03.2024 bis 2025 mit ca. 14.000 Ladestellen beziffert. 1/3 davon soll an öffentlichen Ladestellen und 2/3 wiederum bei den Betreibern oder Ladestellen erfolgen.

Eine EU-Verordnung legt Mindestziele für den Ausbau der öffentlichen LKW-Ladeinfrastruktur in Deutschland fest. Demnach müssen bis 2025 32 Ladestandorte entstehen und 314 LKW-Ladeorte bis 2030. Die Ladeleistung steigt von ca. 66 Megawatt 2025 auf 918 Megawatt bis zum Jahr 2030.

In der EU-Verordnung ist ebenfalls geregelt, dass Schnellladeinfrastruktur für batterieelektrische LKW alle 60 bis 100 Kilometer entlang der wichtigsten deutschen Autobahnen bereitgestellt werden

muss. Aktuell gibt es aber noch so gut wie keine öffentlichen LKW-Ladestellen und genaue Fertigstellungstermine auch nicht.

Wir können nicht beurteilen, ob diese Zahlen am Ende realistisch sind und auch nicht, ob die Pläne so umgesetzt werden können. Einen Adressaten für die erforderlichen Investitionen in Baden-Württemberg hatte Verkehrsminister Hermann schon: „Einen erheblichen Teil müssen die Unternehmen und die Energieversorger leisten“, sagte Hermann.

## Transport wird voraussichtlich teurer!

### Aktueller Status E-LKW:

Die Mautbefreiung für E-LKW ist bis 31.12.2025 befristet. Der Kauf von E-LKW wird aktuell nicht gefördert. Lediglich Investitionen in die Infrastruktur (Stromanschluss, Ladestellen) werden noch unterstützt. Wenn also die Förderung beim Kauf der E-LKW unterbleibt und die Anschaffungskosten um den Faktor 2-3 gegenüber einem Diesel aufschlagen, sind höhere Transportkosten vorprogrammiert. Ungewiss ist momentan auch noch, zu welchem Preis die Kilowattstunde an öffentlichen Ladestationen angeboten wird.

Aber auch der Betrieb mit Verbrennern könnte noch erheblich teurer werden, zumal ab 2027 aktuell nicht absehbar ist, wie sich die CO<sub>2</sub>-Abgabe entwickeln wird. Aktuell steht die Abgabe bei 45,00 Euro je Tonne CO<sub>2</sub> und steigt bis 2026 auf max. 65,00 Euro. Pro 10,00 Euro steigt der Dieselpreis um ca. 4,7 Cent.

In diversen Veröffentlichungen werden für 2027 Preise von 200,00 bis 300,00 Euro je Tonne als Worst Case genannt. Je nachdem wie sich der CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel entwickeln wird. Ein Horrorszenario, dass sich so hoffentlich nicht einstellen wird.

## Planungssicherheit sieht anders aus.



## SPANNENDE ZEITEN

Schon im vergangenen Jahr war für sehr viele Branchen eine Abkühlung des konjunkturellen Klimas spürbar und auch im laufenden Jahr wurden die konjunkturellen Sorgenfalten eher größer. Gemessen an der reduzierten Erwartungshaltung sind wir über den bisherigen Verlauf unseres Geschäftsjahres etwas erleichtert, zumal uns dramatische Einbrüche bisher erspart geblieben sind.



In diesem Zusammenhang hat uns die eingeschränkte Verfügbarkeit von Laderaum auf dem Spotmarkt in den zurückliegenden Monaten überrascht. Erfahrungsgemäß führt eine stotternde Konjunktur zu einem Überangebot an Frachtraum und im Hinblick auf zugekaufte Transportdienstleistungen entsteht hier eventuell ein schwer abzuschätzendes Risiko. Sicher scheint jedoch, dass mit dem nächsten Aufschwung mit einer ernststen Laderaumverknappung zu rechnen ist.

Davon unabhängig müssen wir uns auf die „Verkehrswende“ einstellen und arbeiten in diesem Zusammenhang auch intensiv an der Aufnahme von E-LKW für längere Strecken. In diesem Zusammenhang haben wir gestaunt, was es momentan alles noch nicht gibt und welche Mehrkosten von Unternehmen zu stemmen sind. Mehr dazu im Artikel „E-LKW – Ein Statusbericht“.

Fachkräfte werden überall knapp und daher ist die Ausbildung eigener Logistikexperten wichtiger Baustein zur Unternehmenssicherung. Hier freut es uns besonders, dass in jedem Jahr der Anteil ehemaliger Auszubildenden an unserer Stammebelegschaft wächst.

Dies und weitere interessante News haben wir gerne für Sie zusammengestellt und wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Kai Ihro

**Impressum:**  
Herausgeber: © 2024 Hans Ihro GmbH  
Hochfeldstraße 9-14 · D-74632 Neuenstein  
Telefon +49 (0) 7942-9101-0 · Fax +49 (0) 7942-34 47  
info@ihro.de · www.ihro.de  
Redaktion: Kai Schmuck (IHRO)  
Layout und Satz: factum | adp · www.factum-adp.de  
Bildnachweis: IHRO, privat, factum.adp  
(Elmira, Larisa, Agnieszka Kumuńska, DKcomposing, malp)



# Erweiterung Gigaliner Flotte



**Die Diskussion um „Monster-Trucks“ ist verstummt, und unsere 25,25 Meter langen Lang-LKW (Gigaliner) verrichten unauffällig ihren Dienst – natürlich nur auf freigegebenen Strecken.**

Gigaliner im Einsatz. Würden wir stattdessen normale Jumbo-Gliederzüge oder Megatrailer nutzen, bräuchten wir 13 Fahrzeuge für die gleiche Ladekapazität. Das spart jährlich rund 300 Tonnen CO<sub>2</sub> und ist ein schöner Nebeneffekt.

Doch bei der schnellen Streckengenehmigungen für weitere Einsätze dauert es noch immer unglaublich

lang. Trotz 900 freigegebener Kilometer fehlen uns seit Monaten noch winzige 200 Meter bis zur Einfahrt eines Kunden. Seit Monaten kämpfen wir darum, um von bisher drei LKW auf zwei Gigaliner umzustellen.

Vor einem Jahr ging es schneller in einem anderen Fall durch die Genehmigung einer lokalen Behörde wesentlich schneller. Doch heute verbietet die übergeordnete Behörde (Bundesverkehrsministerium) diese Ausnahme-Kurzstreckengenehmigungen.

So viel zur Entbürokratisierung – hört jemand den Amtsschimmel wiehern?



## CO<sub>2</sub> Einsparung

**Optimale Reifenauswahl dank Software spart CO<sub>2</sub> ein!**

Gemeinsam mit dem Startup CO2OPT starten wir einen zwölfmonatigen Reifentest mit Produkten von Goodyear, Hankook und Michelin. Ziel ist es, herauszufinden, welcher Reifen nicht nur die beste Leistung bringt, sondern auch am effektivsten zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beiträgt.

Dank der CO2OPT-Software werden Daten zu Rollwiderstand, Energieeffizienz und Performance analysiert, um fundierte Kriterien für die optimale Reifenauswahl zu gewinnen. Ein Michelin-Modell verspricht eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 0,5 Tonnen pro 100.000 km – wir werden diese Angabe überprüfen.

Das mag wenig erscheinen, aber hochgerechnet auf 40 Milliarden Maut-Kilometer in Deutschland im Jahr 2023 könnten bis zu 20 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Kleine Maßnahmen, große Wirkung!



## Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

**Fachkräfte bleiben knapp, und es lohnt sich, in die Ausbildung junger Menschen zu investieren.**

Die älteren IHRO-Mitarbeiter kennen sie noch von ihrem ersten Arbeitstag, als sie als junge Auszubildende bei uns angefangen haben. Aus den anfänglich zurückhaltenden, teils schüchternen Anfängern sind im Laufe der Ausbildung und beruflichen Praxis wichtige Stützen unseres Unternehmens geworden.

Egal ob in der Disposition, im Lager, in der Buchhaltung, der Werkstatt oder im Führerhaus – sie kennen sich in ihren Fachgebieten bestens aus und sind geschätzte Ansprechpartner unserer Kunden sowie zuverlässige Kollegen im IHRO-Team. Wesentliche Gründe für ihre Treue zu unserem Unternehmen sind das Kollegium und ein berechenbares Arbeitsumfeld, das eine Mischung aus hoher Kontinuität und abwechslungsreichem Arbeitsalltag bietet.

Wir sind stolz auf den hohen Anteil ehemaliger Auszubildender in unserem Team – auch in Führungspositionen. Besonders freut uns, dass auch unser erster Auszubildender, Sandy Schwarz, seit über 30 Jahren ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Teams ist. Auf diese Qualität und Konstanz sind wir sehr stolz!



## Neue Lager- Software

**Höhere Effizienz und Prozesssicherheit**

Die letzten 4 Jahre waren von einer stürmischen Entwicklung unserer Lagerlogistik geprägt und konnte nur dank eines hohen Engagements unseres Lagerteams gestemmt werden. Da auch das bisherige Lagerverwaltungssystem mehrfach an seine Grenzen stieß, wurde zum 1.9.2024 die Einführung eines neuen Systems abgeschlossen.

Damit wurde nun auch technologisch nachgezogen und die Bandbreite der Softwarefeatures erhöht. Neben einer Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter ist damit auch die zukunfts-orientierte Ausrichtung für weitere Projekte gesichert. Durch einfache Erstellung individueller Work-Flows können wir auch besondere Kundenanforderungen in hoher Qualität umsetzen!

Falls Sie Regal- oder Blocklagerflächen benötigen, stehen wir gerne zur Verfügung. Auch für Saisongeschäfte.



## Effizienter Transport Mehr Platz, weniger CO<sub>2</sub>

**IHRO setzt auf Langtrailer für 12 % mehr Ladekapazität und 12 % weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen**

**Aus den Anfängen mit 5 LKW vor einigen Jahren hat sich eine flexible Flotte für den Einsatz im Umkreis von 150 km um Heilbronn entwickelt. Diese Sparte wurde nun durchgängig mit IHRO-Langtrailern mit 15 Lademetern ausgestattet.**

Besonders bei hochfrequenten Lieferungen spielen die 15 Meter langen Sattelaufleger von IHRO ihre Stärken aus. Sie bieten 37 Palettenstellplätze und machen dadurch im Vergleich zu einem normalen Sattelaufleger jeden 9. Transport überflüssig. Mehr Ladekapazität bedeutet 12 % weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen und weniger Rampenkontakte. Dank einer Innenhöhe von 3 Metern lassen sich auch Paletten entsprechend ihrer Höhe stapeln. **Wieviel wollen SIE sparen?**

Für individuelle Anfragen und detaillierte Informationen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner Kerstin Welther und Marya Tsilitskaya gerne zur Verfügung. (kerstin.welther@ihro.de, marya.tsilitskaya@ihro.de)

